

Neun Medaillen für Zwötzener

Meuselwitz. Vom Weihnachtsturnier des JFV Wintersdorf in Meuselwitz kehrten neun Judoka des TSV 1880 Zwötzen mit einer Medaille zurück. In der Altersklasse U 9 stand Blanca Näther (19,5 kg) dicht vor dem Turniersieg. Nach zwei Erfolgen lag sie auch in ihrem dritten Kampf in Führung, verlor aber noch.

Ganz hoch aufs Treppchen schaffte es Schwester Emma Näther (28,9 kg) in der U 11. Zwei ihrer Duelle entschied sie durch Ippon. In der dritten Auseinandersetzung genügte ihr ein Waza-ari, um zu siegen.

Über zweite Plätze durften sich Tommy Wendler (25,5 kg) und Amy Höppler (33,7 kg) freuen. Bronze brachten Lenny Schmidt (32,2 kg) und Willi Pohlmann (39,6 kg) mit nach Hause. Beide hatten sich mit jeweils fünf Konkurrenten auseinanderzusetzen und scheiterten nach guten Leistungen im Vorundenpool erst im Halbfinale.

Ähnlich erging es Johannes Eismann, der in der Altersklasse U 13 bis 55 kg Rang zwei in seinem Pool belegte, im Überkreuzvergleich aber unterlag. Damit reichte es ebenso zu Rang drei wie bei Celina-Michelle Rößner, die in der Gewichtsklasse bis 40 kg einen Sieg einfahren konnte und zweimal den Kürzeren zog. Seinen ganz persönlichen Triumph feierte der geistig behinderte Sascha Förster. Der 22-jährige Judoka durfte in Meuselwitz zwei Freundschaftskämpfe bestreiten, von denen er einen verlor und den zweiten per Wurf siegreich gestaltete. In Anerkennung seiner Leistung wurde auch er bei der Siegerehrung vom Veranstalter mit einer Goldmedaille ausgezeichnet.

TSV-Cheftrainerin Simone Wendler sprach von einem insgesamt gelungenen Jahresabschluss. Nach der Weihnachtspause geht es gleich weiter. Der international besetzte 23. Sparkassenpokal in Jena am 12./13. Januar eröffnet das Wettkampfsjahr 2019. (lo.)